

GRÜNE LIGA und Aktionskonferenz Nordsee laden ein zur Tagung

# EG-Wasserrahmenrichtlinie und Meeresschutz

Sa, 17. 05. 2003, 9.30-17.00 Uhr im Konsul-Hackfeld-Haus in Bremen



Die Tagung ist Bestandteil des GRÜNE LIGA-Projekts „**Information und Anhörung der Öffentlichkeit bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie**“, das vom Umweltbundesamt und vom Bundesumweltministerium gefördert wird. Ein Teil der Zielstellungen der EG-Wasserrahmenrichtlinie stammt aus dem internationalen Meeresschutz. Das Leitbild der WRRL ist der natürliche Zustand, doch wie sieht der an der Küste aus? Hier trifft sich das altbekannte Konfliktfeld von Nutzungs- und Schutzansprüchen (Wasserwirtschaft, Häfenwirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Küstenschutz...). Ein direkter Bezug der WRRL zum Meeresschutz wird durch die Aufnahme prioritärer gefährlicher Stoffe in die prioritäre Stoffliste hergestellt. Ziel des Seminars ist es, die Wasserrahmenrichtlinie in ihrem Meeresschutzaspekt vorzustellen, den Stand der Umsetzung darzustellen sowie Mitwirkungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

09:40 **Anmeldung**10:00 **Begrüßung und Einführung**

Michael Bender, GRÜNE LIGA, DNR AK Wasser

**Themenkomplex I: Küstengewässer**10:30 **WRRL - Ein Fortschritt für den Meeresumweltschutz? Meeresschutzübereinkommen und WRRL**

Jörg Janning, Umweltministerium Niedersachsen

11:00 **WRRL und Ostsee - Bestandsaufnahme, Referenzen und Pilotprojekte**

Gerald Schernewski, Institut für Ostseeforschung Warnemünde

11:30 **WRRL und Nordsee - Bestandsaufnahme**

H. Reimers, Landesamt für Natur- und Umweltschutz Schleswig-Holstein

12:00 **Kaffeepause****Themenkomplex II: Prioritäre Stoffe – Konzept und Umsetzung in Deutschland**12:15 **Welche WRRL-Stoffe sind für den Meeresschutz relevant?**

Ute Meyer, Aktionskonferenz Nordsee

12:45 **Mittagspause**14:00 **Arbeit in Arbeitsgruppen****A: Prioritäre Stoffe und Küstengewässer**

Leitung: Ute Meyer (AKN)

Was an der Küste ankommt, hat oft einen langen Weg hinter sich: Persistente Stoffe / „Guter Zustand“ in 15 Jahren, Beendigung von Einleitungen, Emissionen etc. von prioritären, gefährlichen Stoffen innerhalb von 20 Jahren: Wie geht das? / Problem diffuser Einträge / Welche neuen Konzepte braucht es im Gewässerschutz? / Informationslücken, Vorsorgeprinzip, ...

**B: Gewässerstruktur und Schutzgebiete bei Küsten und Übergangsgewässern** Leitung: Michael Bender (GRÜNE LIGA)

Erheblich verschmutzt oder erheblich verändert? Wo liegen die Hauptursachen für Störungen der biologischen Vielfalt? Der gesamte Küstenstreifen wird von Schutzgebieten gesäumt. Wie effizient ergänzen sich Wasserrahmenrichtlinie und Schutzziele? Referenzproblematik: Was ist natürlich an der Küste? / Wissenschaft vs. Politik? / Empfehlungen.

15:30 **Kaffeepause**15:45 **Berichte aus den Arbeitsgruppen**16:30-17:00 **Abschlussdiskussion**